



Umgang mit Z-Substanzen

Zolpidem-- Das Schlafmittel Zolpidem gehört zu den Z-Drugs. Das sind Benzodiazepin-ähnliche Substanzen, deren Wirkort sich jedoch nur auf die alpha-1-Untereinheit des GABA-A-Rezeptors beschränkt. Das verleiht ihnen ein spezielles Wirkprofil.

TEXT: PETRA SCHICKETANZ

Sigrid Gensthaler war schon oft wegen ihrer Schlafstörungen in der Apotheke. Die PTA kennt ihre seit Monaten anhaltende Leidensgeschichte, denn der dauerhafte Schlafmangel beeinträchtigt die Lebensqualität der Kundin ganz erheblich. „Wie geht es Ihnen heute, Frau Gensthaler?“, begrüßt sie die Kundin, der die Müdigkeit ins Gesicht geschrieben steht. „Na ja, wie soll es schon gehen, wenn man jede Nacht wach liegt“, gibt diese zurück. „Ich habe dieses Mittel verschrieben bekommen. Aber was ich darüber im Internet gelesen habe, gefällt mir gar nicht.“ Neugierig nimmt die PTA das Rezept entgegen und erkennt sofort, worauf die Kundin hinauswill. „Zolpidem fünf Milligramm“, liest sie laut. „Die Verordnung war naheliegend. Immerhin ha-

ben Sie vorbildlich alles ausprobiert, was die Leitlinien empfehlen.“ „Erinnern Sie mich nicht daran. Die Erhöhung des Schlafdrucks durch geplanten Schlafentzug gehört zu meinen schlimmsten nächtlichen Erfahrungen. Und die kognitive Verhaltenstherapie hat am Ende auch nichts gebracht. Ich kann ja verstehen, dass man erst diese Möglichkeiten versucht, aber offensichtlich bin ich dafür die falsche Person.“ „Einen Versuch war es aber wert. Viele unserer Kunden haben davon profitiert.“

Hintergrund

Die PTA erklärt der Kundin die Hintergründe: „An erster Stelle der Leitlinien steht eine möglichst natürliche Schlafregulation und gegebenenfalls eine Thera-

pie der Grunderkrankungen, um die körpereigenen Abläufe nicht zusätzlich durcheinander zu bringen. Erst wenn diese Ansätze nicht funktionieren, werden verschreibungspflichtige Hypnotika eingesetzt.“ „Aber was sagen Sie denn nun zu diesem Wirkstoff?“, will Frau Gensthaler wissen. „Ich habe gelesen, dass er süchtig macht.“

„Das ist tatsächlich möglich“, bestätigt die PTA. „Leider gibt es keine risikofreien, idealen Schlafmittel, die einen natürlichen Schlaf garantieren. Benzodiazepine, von denen Sie sicher schon einmal gehört haben, führen zum Beispiel zu einem Hang-over-Effekt am nächsten Tag. Dann hat man zwar nachts geschlafen, ist am nächsten Tag aber trotzdem schlapp. Bei Z-Substanzen, zu denen Ihr

Serie Fresh-up

Weitere Folgen der Serie

Ausgabe

| | |
|----------------|---------------------------|
| 01/2023 | Febuxostat |
| 02/2023 | Zolpidem |
| 03/2023 | Candesartan |
| 04/2023 | Insulin glulisin |
| 05/2023 | Sertralin |
| 06/2023 | Fosfomycin |
| 07/2023 | Pyrantel |
| 08/2023 | Amlodipin |
| 09/2023 | Midazolam |
| 10/2023 | Oxybutynin |
| 11/2023 | Prednison |
| 12/2023 | Amoxicillin/Clavulansäure |

Alle Artikel finden Sie unter
www.das-pta-magazin.de/heftarchiv.

verschriebenes Mittel gehört, ist das nicht der Fall. Leider ist deren Suchtpotenzial aber noch höher als bei den Benzodiazepinen.“ „Das klingt ja nicht gerade vertrauenserweckend.“ Die PTA sieht Frau Gensthaller an, dass sie sich eine andere Antwort erhofft hat. Deshalb spricht sie ihr Mut zu. „Das Mittel ist ja nur zur kurzfristigen Behandlung zugelassen. Nach wenigen Tagen überprüft der Arzt den Erfolg und stimmt mit Ihnen ab, wie Sie es wieder absetzen, sodass die Einnahmezeit insgesamt nicht länger dauert als vier Wochen.“

Nebenwirkungen

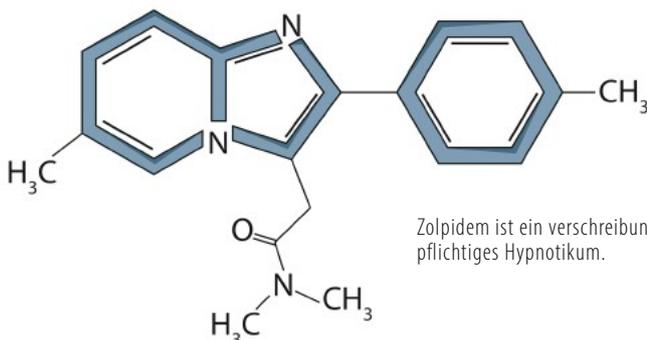
Nicht nur Benzodiazepine, sondern auch die von ihnen abgeleiteten Z-Hypnotika Zolpidem und Zopiclon können zu physischer und psychischer Abhängigkeit führen. Dieses Risiko erhöht sich mit Höhe der Dosis und Zunahme der Einnahmedauer. Besonders anfällig sind Patienten, die in ihrer Vergangenheit kör-

perlich bereits mit substanzbezogener Abhängigkeit (Alkohol, Drogen oder Arzneimittel) zu tun hatten. Eine körperliche Abhängigkeit von Z-Substanzen zeigt sich beim plötzlichen Absetzen der Mittel unter anderem durch Entzugssymptome wie Kopf- oder Muskelschmerzen, innerer Unruhe, Angst- und Spannungszuständen, Verwirrtheit und Reizbarkeit.

Rebound-Phänomene-- Auch beim bestimmungsgemäßen Ende der Behandlung kann es zu Absetzerscheinungen wie Stimmungswechsel, Angstzuständen und innerer Unruhe kommen. Ein Wiederauftreten der Schlafstörungen (Rebound-Insomnie) ist möglich. Um diese Beschwerden zu minimieren, wird empfohlen, die Dosis schrittweise zu reduzieren und das Mittel nicht plötzlich abzusetzen.

Extra

Von Zolpidem sollte stets die niedrigste wirksame Dosis verwendet werden. Diese beträgt für Erwachsene üblicherweise zehn Milligramm. Für ältere und geschwächte Patienten wie Frau Gensthaller wird eine Dosis von fünf Milligramm empfohlen, da sie empfindlicher auf den Wirkstoff reagieren können. Dieselbe Empfehlung gilt für Menschen mit Leberinsuffizienz, da sie Zolpidem langsamer verarbeiten. Nur bei unzureichender Wirkung und bei guter Verträglichkeit wird auch in diesen Fällen die Dosis auf zehn Milligramm angehoben. Bei schwerer Leberinsuffizienz, Schlaf- Apnoe-Syndrom, schwerer Ateminsuffizienz oder Myasthenia gravis darf der Wirkstoff nicht verschrieben werden. Ebenso bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren. *



Zolpidem ist ein verschreibungs-
pflichtiges Hypnotikum.

Natürliche Hilfe bei Verdauungsproblemen



Naturreiner Heilpflanzensaft Artichocke

- Bei leichten Verdauungsbeschwerden
- Verbessert die Fettverdauung

Schoenenberger

Die Pflanzen. Die Heilkraft. Der Saft.
Sonst nichts.

Teil der
Salus
Gruppe

Naturreiner Heilpflanzensaft Artichocke · Wirkstoff: Artichockenblütenknospen-Presssaft · **Zus.:** 100 ml enthalten: Wirkstoff: 100 ml Presssaft aus frischen Artichockenblütenknospen (*Cynara scolymus* L.) (1 : 0,60 – 0,90) (hydrolysiert). **Anw.:** Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei leichten Verdauungsbeschwerden ausschließlich aufgrund langjähriger Anwendung. **Gegenanz.:** Allergie gegen Artichocken und andere Korbblütler (z.B. Kamille oder Arnika). Verschluss der Gallenwege und Gallensteinleiden. **Nebenw.:** Es wurde über leichte Durchfälle mit typischer Begleitsymptomatik (z.B. Bauchkrämpfe) sowie über Überempfindlichkeitsreaktionen, wie z. B. Hautausschläge, berichtet. Über die Häufigkeit liegen keine Angaben vor. Walther Schoenenberger Pflanzensaftwerk GmbH & Co. KG · 71106 Magstadt · www.schoenenberger.com